



Ausgabe 75

02.11.2016



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

November – Lust mal wieder ins Museum zu gehen?

Links zu nationalen und internationalen Museumsverzeichnissen, Museumsverbänden sowie zu museumsrelevanten Einrichtungen und Internet-Seiten finden Sie beim Deutschen Museumsverband:

<http://www.museumsbund.de/de/links/>

Viel Spass beim Stöbern...

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Meta-Analyse – *Pelargonium sidoides* bei akuten Atemwegsinfektionen wirksam und gut verträglich

Pelargonium sidoides-Extrakt EPs® 7630 verbesserte die Symptome bei Atemwegsinfektionen, die Genesung trat im Vergleich zu Placebo signifikant früher ein – dies bei guter Verträglichkeit. Ein zusätzlicher...



Meta-Analyse – Johanniskraut vergleichbar wirksam und besser verträglich als SSRI

Hochwertiger Johanniskraut-Extrakt in zugelassenen Arzneimitteln ist in seiner antidepressiven Wirkung den gängigen SSRI ebenbürtig und schneidet in der Verträglichkeit deutlich besser ab. Zu diesem Ergebnis kam...



Pfefferminzöl gegen Schmerzen bei Primärer Dysmenorrhoe

Pfefferminzöl verringerte die Schmerzintensität und -dauer bei primärer Dysmenorrhoe ebenso wie Mefenaminsäure (NSAR) signifikant. Beide Therapien reduzierten den zusätzlichen Analgetika-Bedarf. Übelkeit,...



Kann Curcumin COPD-bedingte arteriosklerotische Prozesse beeinflussen?

Curcumin reduzierte bei Patienten mit leichtgradiger COPD die als Trigger für arteriosklerotische Gefäßprozesse geltenden α 1-Antitrypsin (AT)-LDL-Werte im Placebovergleich signifikant. Das entzündlich wirkende...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Meta-Analyse – *Pelargonium sidoides* bei akuten Atemwegsinfektionen wirksam und gut verträglich



Pelargonium sidoides-Extrakt EPs[®] 7630 verbesserte die Symptome bei Atemwegsinfektionen, die Genesung trat im Vergleich zu Placebo signifikant früher ein – dies bei guter Verträglichkeit.

Ein zusätzlicher signifikanter Nutzen von EPs[®] 7630: 84 % der Erwachsenen mit akuter Bronchitis waren nach 7 Tagen Therapie wieder arbeitsfähig, unter Placebo nur 51 %. Bei Kindern und Jugendlichen waren die Unterschiede noch größer.

Dieses Ergebnis erbrachte ein systematischer Review mit Meta-Analyse, der die Wirksamkeit und Sicherheit von EPs[®] 7630 in den Indikationen Akute Bronchitis (AB), Akute Rhino-Sinusitis (ARS) und Akute Tonsillopharyngitis (ATP) untersuchte.

In die Auswertung gingen 13 randomisierte, placebokontrollierte Doppelblindstudien mit insgesamt 3.392 Teilnehmern ein. In den Studien zu Akuter Bronchitis wurden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zu ARS nur Erwachsene, zu ATP nur Kinder eingeschlossen. Die Wirksamkeit wurde für jede Indikation separat analysiert. 10 der 13 Studien waren hierfür geeignet (AB: 6 von 8; ARS: 2 von 2; ATP: 2 von 3). Die Sicherheitsanalyse basiert auf den gepoolten Daten von allen 13 Studien.

<http://medcraveonline.com/JLPRR/JLPRR-03-00068.pdf>





Meta-Analyse – Johanniskraut vergleichbar wirksam und besser verträglich als SSRI



Hochwertiger Johanniskraut-Extrakt in zugelassenen Arzneimitteln ist in seiner antidepressiven Wirkung den gängigen SSRI ebenbürtig und schneidet in der Verträglichkeit deutlich besser ab. Zu diesem Ergebnis kam eine aktuelle Meta-Analyse, die Studien aus den Jahren 1966 bis April 2015 auswertete.

27 klinische Studien, die die Wirksamkeit und/oder Verträglichkeit von Johanniskraut-Extrakten mit SSRI untersuchten, entsprachen den Kriterien. In diese waren insgesamt 3.126 Patienten, mit überwiegend leichter bis mittelschwerer Depression eingeschlossen.

Johanniskrautextrakt und SSRI zeigten eine vergleichbare Wirksamkeit im Hinblick auf Response und Remissionsraten. Darüber hinaus wurde eine deutlich bessere Verträglichkeit von Johanniskraut-Extrakt festgestellt. Im Vergleich zu den SSRI wurde unter Johanniskraut-Extrakt eine signifikant geringere Häufigkeit von unerwünschten Ereignissen (OR 0,77; 95% CI: 0,70; 0,84; $p = 0,015$) und deutlich weniger Therapieabbrüche beobachtet.

<http://dx.doi.org/10.2147/NDT.S106752>





Pfefferminzöl gegen Schmerzen bei Primärer Dysmenorrhoe



Pfefferminzöl verringerte die Schmerzintensität und -dauer bei primärer Dysmenorrhoe ebenso wie Mefenaminsäure (NSAR) signifikant. Beide Therapien reduzierten den zusätzlichen Analgetika-Bedarf. Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe nahmen unter Pfefferminzöl-, die Blutungsintensität unter Mefenaminsäure-Gabe stärker ab. Die Verträglichkeit des Pfefferminzöl-Präparates war gut.

Dieses Ergebnis erbrachte eine an der Hamadan Universität, Iran durchgeführte randomisierte Doppelblindstudie im cross-over-Design. Teilnehmer waren 127 Studentinnen mit primärer Dysmenorrhoe im Alter von 18-25 Jahren. Im 1. Zyklus nahmen sie nach Einsetzen der Menstruation über drei Tage dreimal täglich ein Pfefferminzöl-Präparat (187 mg pro Kapsel) oder Mefenaminsäure (250 mg) ein. Im 2. Zyklus erfolgte eine wash-out-Phase. Im 3. Zyklus wurde die jeweils andere Medikation verabreicht. Die Schmerzintensität wurde mittels Visueller Analogskala, die Beschwerdedauer mit einem Fragebogen und die Blutungsintensität mit Hilfe eines „pictorial blood loss assessment chart“ erfasst. Die aktuellen Daten bestätigen die Ergebnisse einer kürzlich veröffentlichten Studie, in der die Schmerzintensität bei Dysmenorrhoe mit Pfefferminz-Extrakt (3 x 330 mg/d) im Plazebo-Vergleich signifikant verringert wurde (s. Phyto-Extrakt Nr. 72).

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4979258/>





Kann Curcumin COPD-bedingte arteriosklerotische Prozesse beeinflussen?



Curcumin reduzierte bei Patienten mit leichtgradiger COPD die als Trigger für arteriosklerotische Gefäßprozesse geltenden α 1-Antitrypsin (AT)-LDL-Werte im Plazebovergleich signifikant. Das antientzündlich wirkende Curcumin könnte einen günstigen Effekt auf COPD assoziierte kardiovaskuläre Erkrankungen haben.

Zu diesem Schluss kam eine japanische randomisierte plazebokontrollierte Doppelblindstudie. In dieser erhielten 39 COPD-Patienten (Stadien I und II) über die Dauer von 24 Wochen zweimal täglich 90 mg eines Curcumin-Präparates mit verbesserter Bioverfügbarkeit. Im Vergleich zu Plazebo reduzierte sich unter Curcumin die prozentuale AT-LDL-Konzentration signifikant. Andere Entzündungsparameter wie CRP oder Marker für oxidativen Stress, z. B. SAA-LDL, zeigten eine leichte Abnahme. Alle weiteren untersuchten Parameter wie Blutdruck, HbA1c, LDL- und HDL-Cholesterin sowie Triglyzeride blieben unverändert.

Das in der Studie verwendete Präparat weist eine 27mal höhere Bioverfügbarkeit auf als herkömmliche wässrige Curcumin-Zubereitungen.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5008445/>

